

Hundert Jahre Herbergsverein zu Tostedt

Mit einer Reihe von Veranstaltungen feiert der Herbergsverein im Jahr 2011 sein hundertjähriges Jubiläum. Gegründet 1911 als Verein für die Herberge zur Heimat widmete sich dieser in seinen

sprüngliche Herberge zu klein und so begann bereits der erste Heimleiter, Diakon Degenhard, 1913 mit einer ersten Erweiterung auf dem Grundstück Bremer Strasse 215 durch einen Holzanbau. Es

folgte bald noch eine Baracke. Von 1922 bis 1927 leitete Diakon Drögemeyer das Haus. Unter seinem Nachfolger, Diakon Visser, entstand 1931 ein Neubau mit weiteren Unterkunfts-räumen zur Vergrößerung. Überstand die Herberge noch den ersten Weltkrieg und die Umwandlung Deutschlands zur Republik, so bedeutete die Politik der Nationalsozialisten

den ersten Jahren unter dem Vorsitz von Pastor Bentlage zunächst der Wanderarmenfürsorge. Als Wanderarbeitsstätte eingebunden in ein Wegenetz von Buxtehude nach Schneverdingen, sowie von Harburg nach Bremen, über Rotenburg, wurden Quartiersuchenden Arbeit und Unterkunft geboten. Bereits im ersten Monat kamen 75 Wanderer, im ersten Jahr konnte die Herberge 2862 Wanderer verzeichnen. Rasch wurde die ur-

spprüngliche Herberge zu klein und so begann bereits der erste Heimleiter, Diakon Degenhard, 1913 mit einer ersten Erweiterung auf dem Grundstück Bremer Strasse 215 durch einen Holzanbau. Es folgte bald noch eine Baracke. Von 1922 bis 1927 leitete Diakon Drögemeyer das Haus. Unter seinem Nachfolger, Diakon Visser, entstand 1931 ein Neubau mit weiteren Unterkunfts-räumen zur Vergrößerung. Überstand die Herberge noch den ersten Weltkrieg und die Umwandlung Deutschlands zur Republik, so bedeutete die Politik der Nationalsozialisten

den ersten Jahren unter dem Vorsitz von Pastor Bentlage zunächst der Wanderarmenfürsorge. Als Wanderarbeitsstätte eingebunden in ein Wegenetz von Buxtehude nach Schneverdingen, sowie von Harburg nach Bremen, über Rotenburg, wurden Quartiersuchenden Arbeit und Unterkunft geboten. Bereits im ersten Monat kamen 75 Wanderer, im ersten Jahr konnte die Herberge 2862 Wanderer verzeichnen. Rasch wurde die ur-



war jedoch die Aufrechterhaltung der landwirtschaftlichen Arbeit mit weniger Arbeitsfähigen. Damals hatte die Herberge vier Morgen Wiese und acht Morgen Acker zu bewirtschaften. Aus dem ganzen Landkreis wurden dem neuen Dauerpflegeheim Hilfsbedürftige zugewiesen, vor allem Alte und Invalide, aber auch Zwangsarbeiter/innen und Umsiedler. Vereinzelt kamen auch noch wenige Wanderer.

Am 13. März 1941 traf die Herberge eine Fliegerbombe. Der Dachstuhl des Wohngebäudes fasste Feuer. Die daneben stehende Scheune brannte bis auf die Grundmauern nieder. Zu Personenschäden kam es nicht.

Die Herberge überstand unter der Leitung der Diakone Visser und Büsing Krieg und Nachkriegsjahre, wenn auch mit großen wirtschaftlichen Problemen, da sie nicht genügend Dauergäste hatte. Erst langsam ging es bergan und es dauerte Jahrzehnte, bis in den 1970ern wieder, unter Diakon Gutzeit, umgebaut

und renoviert wurde. Ein Altenheimneubau mit 24 Plätzen wurde errichtet. Seit 1969 nannte sich der Verein „Altenheim e.V. Tostedt“. Der Schwerpunkt der Arbeit lag in der Altenpflege. Es wurden aber auch weiterhin Obdachlose aufgenommen.

Die Herberge blieb jedoch bis 1983 aus dem Namen verschwunden.

Seit 1975 entwickelte sich der Verein in der Alten- und Krankenpflege ständig weiter. Heute ist die Einrichtung eine der vielseitigsten und modernsten im Landkreis. Viele An- und Umbauten erfolgten im Laufe der Jahre und ermöglichten das heutige Angebot.

Der Herbergsverein heute – kaum noch zu erkennen- das erste Gebäude.

Neben Herberge und Sozialwohnungen werden in der Bremer Straße ambulante Pflege, soziale Beratung, niederschwel-





lige Betreuungsangebote, Tagespflege, Stationäre - und Kurzzeitpflege, besondere Wohnformen für Demenzerkrankte angeboten.

Drei Wohnanlagen stellt der Herbergsverein mittlerweile in Tostedt für eine zunehmend nachgefragte Wohnform zur Verfügung: das betreute Wohnen. In 97, 1 bis 3 Zimmer-Wohnungen können Senioren selbstbestimmt und sicher leben.

Die Töster Tafel wurde 2005 gemeinsam mit der Johannesgemeinde und der Irene und Friedrich Vorwerk-Stiftung gegründet. Sie gibt zweimal wöchent-

lich Lebensmittel an Bedürftige in den Räumen des Herbergsvereins aus. Heute kommen an einem Ausgabetag 50-75 Menschen. Die Arbeit wird von ca. 35 Ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen geleistet.

In Buchholz ist der Herbergsverein in der Tagespflege und dem Hospiz Nordheide engagiert. Gemeinsam mit der Johannesgemeinde hat der Verein in Tostedt ehrenamtliche Hospizdienst-Helfer ausgebildet, die als ambulante Hospizgruppe erreichbar sind, um Menschen im Sterben zu begleiten.

Der Herbergsverein beschäftigt heute etwa 120 hauptamtliche Mitarbeiter, mehr als 100 Ehrenamtliche unterstützen mit ihrer Hilfe die Arbeit des Vereins.. Eine starke Entwicklung in 100 Jahren, die nun mit allen Menschen, die dem Verein nahe stehen, gebührend gefeiert werden soll.

Pastor Reinhard Tolsdorf
1. Vorsitzender

Peter Johannsen
Heimleiter

Herbergsverein, Altenheim und Diakoniestation zu Tostedt e.V.

www.herbergsverein-tostedt.de

Telefon: 04182 2009-0

 Ambulante Pflege
Soziale Beratung

 Gerontopsychiatrischer Wohnbereich

 Ambulante Hospizgruppe

 Tagespflege

 Betreutes Wohnen

 Niederschwelliges Betreuungsangebot

 Stationäre- und Kurzzeitpflege

 Ehrenamtliche Hilfe

 Herberge



Pflege und Betreuung auf hohem Niveau in geprüfter Qualität!



Der Herbergsverein, Altenheim und Diakoniestation zu Tostedt e.V.

lädt zu folgenden Veranstaltungen herzlich ein:

März	19.03.11	14.00 bis 18.00 Uhr	Tag der offenen Tür mit der Ausstellung: „Beziehungswandel“	Bremerstraße 37 21255 Tostedt
April	9.04.11	15.30 Uhr	Festakt: 100 Jahre Herbergs- verein, Altenheim und Diako- niestation zu Tostedt e.V.	Johanneskirche Himmelsweg
Mai	17.05.11	20.00 Uhr	„Walter Jens und die Reise ins Vergessen“ Lesung von Tilmann Jens	Bremerstraße 37 21255 Tostedt Im Café, Eintritt :8,- €
Juni	7.06.11	18.00 Uhr	Danke-schön-Veranstaltung für die ehrenamtlichen Hel- fer/innen des Herbergsvereins	Schafstall, Wüstenhöfen
August	27.08.11	ab 11.00 Uhr	Sommerfest auf dem Gelände des Herbergsvereins	Bremerstraße 37 21255 Tostedt
September	11.09.11	10.00 Uhr	Jubiläums-Festgottesdienst auf dem Gelände des Herbergs- vereins	Bremerstraße 37 21255 Tostedt
	21.09.11	20.00 Uhr	Welt-Alzheimerstag Theater: „Du bist meine Mutter“	Gemeindehaus, Himmelsweg 12 Eintritt :10,- €
Oktober	7.10.11	20.00 Uhr	Film: „Am seidenen Faden“ Von Katarina Peters (Änderungen vorbehalten)	Bremerstraße 37 21255 Tostedt Konferenzraum
November	9.11.11	19.00 Uhr	Vortrag: Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht RAin Christine Wüst-Buri	Bremerstraße 37 21255 Tostedt Konferenzraum